

Kirchenchor: Reformationsgottesdienst mit Ehrungen in Lützelsachsen

Musik ganz im Sinne Luthers

LÜTZELSACHSEN. Der Gottesdienst stand im Zeichen Luthers und der Reformation und wurde von Prädikant Frank Christian Raatz gehalten. Er begrüßte die Gemeinde und freute sich besonders über die musikalische Mitgestaltung durch den Kirchenchor unter Leitung von Daniel Cromm und die Orgelbegleitung durch Hans-Jochen Braunstein.

Die geistliche Musik – ganz im Sinne Luthers – sei ein ganz wesentliches Medium zur Verkündigung des Wortes Gottes. So bestimmten den Gemeindegesang dann auch Luthers bekannte Liedweisen: Am Anfang erklang das Lied „Ein feste Burg ist unser Gott“.

Rechtfertigung des Sünders

Die Predigt handelte von einem Thema aus dem Römerbrief, welches Luther selbst lange beschäftigt hatte, nämlich von der Rechtfertigung des sündigen Menschen vor Gott, was Raatz in lebendiger und humorvoller Weise mit Rückgriffen auf Luthers Auslegung vorstellte und deutete.

Für den Kirchenchor selbst war es ein besonderer Gottesdienst, galt es doch, verdiente aktive Chormitglieder für ihre langjährige treue Chorzugehörigkeit zu ehren: Chorobfrau Christiane Bylitzta leitete zur



Für langjährige Treue zum Chor wurden im Laufe des Reformationsgottesdienstes verdiente Sängerinnen geehrt.

Ehrungszeremonie über, doch nicht ohne aufmunternd für das Singen im Chor zu werben. Anschließend überbrachte Ute Schunck, die Bezirksobfrau im Kirchenbezirk Ladenburg-Weinheim, die Gruß- und Dankesworte des Landesverbands evangelischer Kirchenchöre in Baden und des Verbandes Evangelischer Kirchenchöre Deutschlands.

Sie überreichte die Urkunden mit Ehrennadeln an Barbara Forstmeyer (für 25 Jahre), Liselotte Schott (für 40 Jahre) und Jutta Brose (für 55 Jahre). Letztere kann außerdem auf ein langes Theaterleben in der Laien-

spielgruppe des Kirchenchors, „Die Kirchenmäuse“, zurückblicken.

Aus den Händen von Christiane Bylitzta nahmen die Jubilarinnen einen Gutschein entgegen, worauf sich der Kirchenchor zum Abschluss der Ehrung erhob und den majestätisch-romantischen Lobpreisgesang „Preis und Anbetung sei unserm Gott“ von Joseph Rheinberger anstimmte. Zum Abschluss zollte die gesamte anwesende Gemeinde dem Organisten noch einmal viel Beifall für seinen flotten Vortrag eines modern verfremdeten Orgelsatzes zum Lied „Ein feste Burg ist unser Gott“.